



[zurück](#)

[Startseite](#)

[Winterfahrer -Forum](#)

[News](#)

[Nachrichten](#)

[Magazin](#)

- Tests und Tipps:
  - Warme Bekleidung**
  - Heizgriffe
  - Heizhandschuhe
  - Heizbekleidung
  - Heizvisiere
- Rostschutz
- Cooler Links
- Inhaltsverzeichnis
  - Heft 2004/05
  - Heft 2005/06
- Fotowettbewerb

[Reise/Touren](#)

- Termine
- Benzinkocher - Vergleichstest
- Abenteuer-Touren

[Technik](#)

- Limatuning
- Spikereifen
- Winteröl
- Schneeketten
- Winterreifen
- Ölumpfheizung

[Katalog/Bücher/Shop](#)

**Zur Zeitschrift  
MOTORRAD-GESPANNE**

[Über den Verlag](#)

## Kniedecke

Beitrag aus der Zeitschrift **MOTORRAD-GESPANNE**, Heft Nr. 29  
(Artikelbestellung für 3,60 Euro hier)

# Kampf dem Rheumatismus

Wer keine Vollverkleidung mag, für den ist die Kniedecke die Alternative bei kaltem Wetter. Unser Mitarbeiter Hans Hohmann hat das Gespann kurzfristig gegen eine Nähmaschine ausgetauscht.

Als die 90er Nadel zum drittenmal bricht, fluche ich eine Viertelstunde, ohne mich zu wiederholen. Ich sitze vor dem Wunder an feinmechanischer Präzision, einer Nähmaschine, und habe Schwierigkeiten mit meiner Feinmotorik: Ich will mir nämlich eine Kniedecke nähen.

Kniedecken sind eine herrliche Erfindung, die in die Anfänge des Zweirades zurückreicht. Sie schützen - vor allem im Herbst und Winter - den Unterkörper des Fahrers vor Wind und Wetter, bieten gegenüber der Vollverkleidung die Vorteile von schneller Montage und schonen den Geldbeutel. Einziger Nachteil: Es gibt sie fast nirgends zu kaufen. Daher sitze ich im Schwitzschweiß meiner Fäße vor der

Singer-Zick-Zack und versuche mich am Modell 5B (selber bauen!).

Zu Beginn habe ich mir vom Polsterer ein Stück Kunstleder (Schaumstoff-kaschiert) in der Größe 150 x 60 Zentimeter besorgt. Wahrscheinlich ist Anhängerplane vom Planenmacher noch stabiler, und vor allem gibt es sie in vielen Farben, so daß man sie sich zum Gespann passend aussuchen kann.

Wie aus dem Schnittmuster ersichtlich, soll meine Decke aus sechs Teilen bestehen. Teil A bedeckt die Oberschenkel des Fahrers und zum Teil den Tank. Wichtig sind hierbei die Maße a (Tankbreite zwischen den Knien) und b (Hüftbreite des Fahrers). Die Maße für mich und mein Gespann sollen als Anhaltswerte dienen. Am besten setzt man sich auf das eigene Gespann und fertigt "am Modell" eine Papierschablone für das Teil A an.

Bevor ich die Schablone auf die Plane übertrage und ausschneide, darf ich nicht verges-

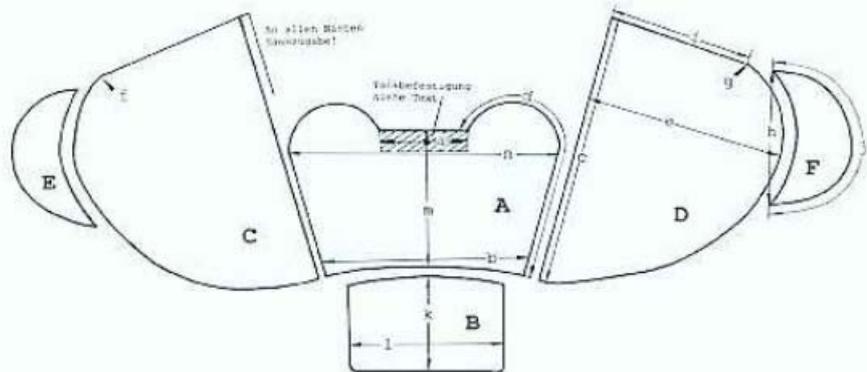
sen, auf allen Seiten eine Saumzugabe von etwa 2-3 Zentimeter zu berücksichtigen, denn das Teil soll ja nach vernäht werden.

Das "Lätzchen" (Teil B) ist schnell gefertigt. Es bedeckt später den Bauch des Fahrers und wird lästige Blasenentzündungen verhindern. Freie Ecken abzurunden.

Die Teile C und D sorgen für vollständigen Beinschutz. Das Maß c bei ihnen richtet sich nach dem Maß d beim Teil A. Auch hier sollte man am Gespann eine Papierschablone fertigen, denn der Abstand Knie-Fußrasten (el kann unterschiedlich sein. Außerdem soll die Decke ja nicht auf

MAßE DER MUSTERDECKE

a = 20 cm	i = 32 cm
b = 45 cm	j = 45 cm
c = 62 cm	k = 22 cm
d = 62 cm	l = 35 cm
e = 45 cm	m = 31 cm
h = 30 cm	n = 63 cm





Nicht lösen und Expandergummis verhindern, daß die Knie-  
decke im Wadenbereich  
flattert.

Vor allem bei Boxern ist Maß-  
anfertigung nötig, sonst  
schmort die Decke an den  
Zylindern.

Auspuffteilen aufliegen, so daß  
sie leise vor sich hinstinkt. Wer  
genau arbeitet, kann die Teile C  
und D spiegelverkehrt aus der  
Plane heraus schneiden. Ich habe,  
um sicherzugehen, mir lieber se-  
parate Schablonen geschneitten.

Bevor die Teile E und F als Stie-  
felschutz gefertigt werden, nähe

ich die bisherigen Teile A bis D  
zusammen. Perfektionisten ver-  
wenden Keder oder Saumband  
an den Nähten, es reicht aber  
auch eine ganz normale Innen-  
näht, möglichst mit stabilem  
Kunststofffäden (Dopelte Stepp-  
näht, Verstärken nicht nötig.)

Jetzt fehlt noch die Tankbefes-  
tigung. Ein Streifen Plane (etwa  
7 x 20 Zentimeter) wird mit bei-  
den Längsseiten wie in der  
Zeichnung unter Teil A genäht.  
Die beiden kurzen Seiten bleiben  
offen, damit ich hier einen Roll-  
ladengurt durchziehen kann,  
dessen Enden unter dem Tank  
mit Plastik-Schnappverschlüssen  
verbunden werden.

In Höhe der Punkte f und g  
werden an den Seitenteilen Stük-  
ke Rolladenband angenäht, de-  
ren Enden ebenfalls mit  
Schnappverschlüssen versehen  
werden. Dieses Band wird auf  
dem Gespann hinter dem Verga-  
ser durchgeführt.

Jetzt werden die Teile E und F  
(Stiefelschutz) ausgemessen, ge-  
fertigt und angenäht.

Im Prinzip ist meine Knie-  
decke jetzt bereits fertig. Beim Fah-  
ren merke ich aber, daß die Sei-  
tenteile im Wind flattern. Abhilfe:  
Ich rierte große Ösen hinein, ste-  
cke Expander durch und habe die-  
se irgendwo in Höhe Soziusfuß-  
rasten fest.

Edelschneider können sich  
nun noch Taschen für Kleinteile  
auf die Knie-  
decke nähen. Doch  
ob mit oder ohne Komfort: Jetzt  
kann der Winter kommen. □

Clipverschlüsse  
aus Kunststoff  
und Rolladen-  
gurt-Befesti-  
gung der Knie-  
decke unter  
dem Tank.



Nr. 8 06-7 29

top